



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXVIII. Burggraf Friedrich von Nürnberg verschreibt dem Wend von Ylburg das Angefälle des Schlosses Golzow und seiner Zubehörungen, sofern der junge Wichard von Rochow ohne Lehnserven abgehen sollte, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

XXVIII. Burggraf Friedrich von Nürnberg verschreibt dem Wend von Ylburg das Angefälle des Schlosses Golzow und seiner Zubehörungen, sofern der junge Richard von Rochow ohne Lehnserben abgehen sollte, am 27. September 1411.

Wir fridrich, von gotes gnaden Burggraue zu Nuremberg, der Marcke zu Brandenburg obrifter vorwefer vnd hauptman, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesen brief allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir angesehen haben mannichfeldige dienste, die vns der Edle Wend von ylburg, vnser lieber getruer, oft vnd dick getan hat, teglichen tut vnd in kunftigen czyten furderlicher tun sol vnd mag; dorumb haben wir Im vnd seinen rechten lehenserben mit wolbedachtem mut, Rate, gutem Willen vnd wissen die funderliche gnade getan vnd tun mit craft diz briefs, also, weres sache das der Junge Weychart von Rochaw von todes wegen one lehenserben abginge, So sol das Slosze zur Goltze mit allen dorffern, Rentten, nutzen vnd zugehorungen, nichts vfzgenumen, als das von der Marcke czu Brandenburg czu lehen geet, an den egenanten Wenden von ylburg vnd sine rechte lehenserben komen vnd geuallen, vnd wenn das egenante Slosze vnd lehenguter veruallen weren, so sol der egenante Wend von ylburg die von vns czu lehen entpfaien, vfnemen vnd vns zu dinste domit sitzen vnd dovon tun, als des landes in der Marke czu Brandenburg vnd lehenguter recht ist. Des zu vrkunde haben wir Im diesen brief gegeben mit vnserm anhangenden Ingesiegel versigelt, der Gegeben ist Nach Cristis geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In dem Eyllsten Jare czu Presspurg, des nechsten Suntags vor Sant Michels tag.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XV, 4 a.

XXIX. König Siegmund fordert Richard von Rochow auf, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg das Schloß Potsdam zu übergeben und ihm gehorsam zu sein, am 14. August 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen czeiten merer des Reichs, zu Vngarn, Dalmacien, Croacien etc. kunig vnd Margraue zu Brandenburg, Embieten Wygharten von Rochow, vnserm lieben getruwen, vnser gnad vnd alles gut. Lieber getrenwer, Als die itzgenante Marke in Irrung, vnfried vnd vnordnung, leider vil zyte gestanden hat vnd nu widder an vns komen ist, also sehen wir jo gern, daz die czu friede vnd rue wieder bracht vnd fliffiglich beschirmt werden möchte vnd das die Slosse, Stete vnd anders, daz vnd die dauon verfatzt vnd verpfändet sind, geledigt vnd gelozet wurden, land vnd lute dorufz vnd damit desterbafs zu beschirmen vnd die Strafsen in friede czu halden, vnd haben darvmb dem hochgebornen Friederich, Burggrauen zu Nurnberg, vnserm in der vorgeannten Marke obriften hauptman, vorwefer vnd lieben Oheimen vnd fursten, befohlen vnd vnser volle macht gegeben, daz Er solich vorgeannte verfatzte Slosse, Stete vnd anderes, wie das genant ist, vnd wem die verfatzt sind, lösen vnd ledigen vnd zu der vorgeannten Marke vnserm kurfürstenthum wieder brengen solle, so er erste möge, Als dan das in vnserm briefe jm doruf gefant, wol begriffen ist. Vnd dorvmb gebieten wir dir ernstlich vnd vestiglich mit diesem brief, daz du dem vorgeannten Friederich vnd den sinen an siner